



*Dank an die Unterstützer am Spielfeldrand nach dem überraschenden Unentschieden gegen Spitzenreiter ASV München .*

**2.Regionalliga Herren, 22./23. 4. 2023**

## **Ärgerliche Niederlage und respektables Unentschieden beim Trainer-Einstand**

**Nur einen Punkt aus zwei Spielen gab es zum Einstand von Thomas Dauner als Hockeytrainer der SV Böblingen. Dabei erreichte die SVB-Mannschaft durchaus Ungewöhnliches: Als erster Gegner knöpfte man dem bisher makellosen Tabellenführer der 2. Regionalliga Süd, ASV München, beim 3:3 ein respektables Unentschieden ab. Um so bitterer die vorangegangene 2:3-Niederlage gegen den HC Wacker München. „Für unsere Tabellensituation wäre es besser gewesen, gegen Wacker zu punkten, für die Moral war der Teilerfolg gegen den Spitzenreiter aber wichtig“, bilanzierte Dauner.**

Gegen den Tabellenvorletzten HC Wacker hatten die Böblingen schon nach gut einer Spielminute zwei Schrecksekunden zu überstehen. Aber SVB-Torwart Felix Lampert bewahrte sein Team gleich doppelt vor einem frühen Rückstand. Danach war auch der Letzte im Team der Gastgeber wacherüttelt. Allmählich bekamen die Böblingen den Gegner besser in den Griff. Gleich die erste Chance zur Führung nutzte dann Claudius Müller. Der SVB-Kapitän schlenzte die erste Strafecke halbhoch in den Münchner Kasten (12.). Man schien auf Kurs, bis ein Doppelschlag (20./23.) der Gäste im zweiten Viertel alles drehte. Mit einem 1:2 ging es in die Halbzeitpause.

Mit mehr Angriffsdruck ging Böblingen ins dritte Viertel. Nach 39 Minuten musste Wacker mit zwei Nackenschlägen fertig werden. Für ein hartes Foulspiel am SVB-Mittelstürmer Frederick Maack gab es Strafecke (die Müller prompt mit seinem zweiten Treffer verwandelte) und für den Münchner Abwehrspieler dazu noch eine mehrminütige Zeitstrafe. „Mit dem 2:2-Ausgleich und einer längeren Überzahlphase hatten wir das Momentum auf unserer Seite“, so Thomas Dauner. Nicht nur er hoffte darauf, dass seine Schützlinge sich die Führung zurückholen würden. Doch das passierte nicht, und es kam noch schlimmer für die

SVB. Nach einem Konter holte München seine zweite Strafecke heraus und nutzte auch diese wie schon beim 1:2 zu einem Treffer (44.).



*Szene aus dem Spiel gegen Wacker München, mit Sebastian Kranz am Ball und Doppeltorschütze Claudius Müller rechts. Die unglückliche 2:3-Niederlage gegen einen direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt hätte man sich sicher gerne erspart.*

In der verbleibenden letzten Viertelstunde rannten die Böblinger ebenso verzweifelt wie erfolglos dem 2:3 hinterher. „Da war viel Einsatz dabei, leider aber auch viele kleine Fehler“, packte der SVB-Trainer Positives wie Negatives in sein Spielfazit.

Als höchstens minimal mussten die Böblinger Aussichten tags darauf gegen den ASV München eingestuft werden. Zu souverän bisher die Saisondarbietung des Spitzenreiters nach sechs Siegen in Folge. Und warum das so ist, bekam Gastgeber SVB von der ersten Minute an gezeigt: Die spielstarken Gäste zogen ein gut strukturiertes Angriffsspiel auf und bedrängten pausenlos den Böblinger Schusskreis.

Nach sieben Minuten fiel dann nach einer doppelt abgefälschten Flanke das 0:1. Die Dinge schienen ihren erwarteten Lauf zu nehmen. Doch der ASV konnte nicht gleich nachlegen, was auch ein Verdienst der aufopferungsvoll und auch geschickter als am Vortag verteidigenden Böblinger war. Ein einziges Mal in der ersten Halbzeit tauchte die SVB im gegnerischen Schusskreis auf, und diese Aktion brachte dann sofort den Ausgleich. Am langen Pfosten stand Leon Peikert goldrichtig, als eine perfekte Flanke von Frederick Maack von der ASV-Verteidigung nicht aufzuhalten war – 1:1 (21.).

Und bald nach dem Seitenwechsel wurde es noch besser. Beim zweiten SVB-Vorstoß holte man eine Strafecke heraus, die Spezialist Claudius Müller eiskalt zum 2:1 (34.) verwandelte. Der Favorit fühlte sich wie im falschen Film und antwortete mit noch wütenderen Angriffen. Eine Welle nach der anderen hatte die SVB-Abwehr zu überstehen. Der überragende Lampert im Kasten verhinderte mehrfach den Einschlag. Gegen eine im Nachschuss verwandelte ASV-

Strafecke (49.) war er dann aber machtlos. Doch das war noch nicht das Ende der Geschichte. Ab und zu fanden die langen Schlenzbälle aus der Abwehr, die von Böblinger Seite als bestes Mittel gegen das überlegene Münchner Mittelfeld ausgeguckt wurden, ihr Ziel. Und so erkämpfte sich die SVB fünf Minuten vor Ende ihre zweite Ecke. Claudius Müller setzte seinen starken Lauf bei dieser Standardsituation fort und traf zum 3:2.

Zu gerne hätten die Gastgeber dieses Resultat über die Zeit gerettet, doch der Druck der besseren Mannschaft war letztlich zu groß. Mit ihrer siebten Ecke glichen die Münchner drei Minuten vor Schluss aus. Beim 3:3 blieb es dann, auch wenn Müller in den letzten Sekunden tatsächlich fast noch seinen Ecken-Hattrick geschafft hätte, aber die dritte SVB-Ecke hauchdünn am Pfosten vorbeischoss. „Mit ganz viel Glück hätte es gegen den designierten Aufsteiger sogar zum Sieg gereicht. Aber normal verliert man so ein Spiel“, lobte Thomas Dauner den Kampfgeist gegen einen starken Gegner.

Nach Abschluss der Hinrunde steht die SV Böblingen mit neun Punkten aus sieben Spielen auf Rang vier der Achterliga. *lim*

SV Böblingen: Lampert, Müller, Panagis, Wüterich, Kohlhas, Kötter, Schlichtig, Cifardini, Wilke, Scheufele, Nonnenmann, Kranz, L.Rein, V.Rein, Zipperle, Maack, Peikert